



Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

9. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 11. März 2009 · im Klinikum Bad Salzungen

»Darmkrebs – Früherkennung kann Leben retten! – Wir sorgen vor!«

Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

An keiner anderen einzelnen Krebsart erkranken so viele Menschen, wie an Darmkrebs. Rund 70.000 Menschen erkranken in der Bundesrepublik jährlich an Darmkrebs, etwa 30.000 sterben daran pro Jahr.

Die Ursachen von Darmkrebs sind bislang nicht eindeutig geklärt. Man kennt jedoch bestimmte Faktoren, die das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, erhöhen. Sicher ist, die Vererbung spielt eine wichtige Rolle.

Verschiedene Krankheiten können außerdem dazu beitragen, dass sich ein Tumor im Darm entwickelt. Dazu gehört die Colitis ulcerosa – eine chronische Entzündung der Dickdarmschleimhaut.

Ein höheres Risiko hat auch derjenige, der bereits wegen anderer Krebsarten behandelt wurde.

Wichtig zu wissen ist auch, dass der Darmkrebs im Alter häufiger auftritt. Ärzte können die Tumorerkrankung sehr wirkungsvoll behandeln – wenn sie rechtzeitig entdeckt wird. Deswegen spielt die Früherkennung eine wichtige Rolle im Kampf gegen den Darmkrebs.

Alle gesetzlich Versicherten haben im Rahmen der Krebsfrüherkennungsprogramme die Möglichkeit, ab dem 50. Lebensjahr jährlich einen Test auf

nicht sichtbares Blut im Stuhl vornehmen zu lassen.

Ab dem 55. Lebensjahr kann man zwischen dem Stuhltest alle zwei Jahre oder zwei Koloskopien im Abstand von mindestens zehn Jahren wählen.

Wenn der Stuhltest eine Auffälligkeit ergibt, genügt häufig eine Darmspiegelung, um einen verdächtigen Befund (z. B. einen Polypen) aus der

Darmschleimhaut zu entfernen und damit eine Krebserkrankung zu verhindern.

Grundsätzlich kann aber nicht jeder Darmkrebs vollkommen verhindert werden – umso früher er jedoch erkannt wird, desto eher ist er heilbar. Patienten im Darmkrebs-Stadium I leben nach fünf Jahren noch zu 96 Prozent.

Ebenso wichtig wie die Vorsorgeuntersuchung ist ein gesunder Lebensstil. Er kann das Darmkrebsrisiko nachweislich senken. Je früher man damit beginnt, desto besser:

- Rauchen Sie nicht. Zirka 25 Prozent der aufgetretenen Kolonkarzinome werden in verschiedenen Studien dem Rauchen zugeschrieben.
- Trinken Sie Alkohol nur in moderaten Mengen.
- Ersetzen Sie tierische Fette weitgehend durch pflanzliche Fette und orientieren Sie sich an der mediterranen Küche.
- Beschränken Sie Ihren Fleischkonsum auf zweimal pro Woche.
- Essen Sie viel Gemüse.
- Sorgen Sie für reichlich Bewegung. Sport stimuliert das Immunsystem.

Mit der Aktion „Darmkrebs – Früherkennung kann Leben retten!“ möchten die Referenten helfen, die Bevölkerung aufzuklären und insbesondere davon zu überzeugen, Vorsorgeuntersuchungen frühzeitig wahrzunehmen. Über das spezielle Thema Darmkrebs wird beim 9. Bad Salzunger Gesundheitsforum am kommenden Mittwoch (11. März) informiert und diskutiert, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind.



Darmkrebs kann wirkungsvoll behandelt werden, wenn er frühzeitig erkannt wird. Deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen unabdingbar.

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 bis 17.00 Uhr Telefonaktion von Freies Wort und stz – kostenlose Hotline 0800 / 0 00 42 41

Folgende Ärzte des Klinikums Bad Salzungen stehen für Auskünfte bei themenspezifischer Fragestellung zur Verfügung:

◆ **Dr. med. Heinz-Dieter Eichhorn**
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin

◆ **Dr. med. Peter Holke**
Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Sie werden umgehend mit einem der Ärzte verbunden.

17.00 Uhr Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

Informationsveranstaltung in der Cafeteria des Klinikums

18.00 Uhr Eröffnung des 9. Bad Salzunger Gesundheitsforums

Harald Muhs

Geschäftsführer des Klinikums Bad Salzungen

18.10 Uhr »Vorsorge:

Vermeiden ist besser als Heilen!«

MR Dr. med. Norbert Römhild

FA für Innere Medizin SP Rheumatologie

18.45 Uhr »Früherkennung:

Beste Chancen, Darmkrebs vollständig zu heilen!«

Dr. med. Heinz-Dieter Eichhorn

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin

19.15 Uhr »Wenn man betroffen ist:

Die richtige Therapie ist entscheidend!«

Dr. med. Peter Holke

Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

19.45 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

20.30 Uhr Abendlicher Imbiss

Die Veranstaltung wird moderiert von Ute Weilbach.

Ende der Veranstaltung gegen 21.00 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer (LÄK) Thüringen zertifiziert (4 Punkte).

Die Referenten des 9. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 11. März 2009



MR Dr. med. Norbert Römhild

Funktion:
Arzt in eigener Praxis

Ausbildung:
Facharzt für Innere Medizin SP Rheumatologie

Tätigkeitsfeld:
– Rheumatologie, Gastroenterologie

Berufliche Stationen:

- 1963 – 1964 Hilfspfleger im Klinikum Berlin-Buch und Vorbereitung auf das Medizinstudium
 - 1964 – 1968 Medizinstudium in der damaligen Tschechoslowakei
 - 1968 – 1969 Beendigung des Medizinstudiums in Jena
 - 1975 Facharztanerkennung als Internist an der Uni Leipzig
 - 1979 Teilgebietsanerkennung Rheumatologie
 - 1982 Facharztabschluss für Radiologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin an der Uni Leipzig
 - 1983 – 1989 Ärztlicher Direktor des Medizinischen Zentrums Merkers
 - 1989 – 1993 Oberarzt der Medizinischen Klinik im Krankenhaus Meiningen
 - seit 1993 im Medizinischen Zentrum am Klinikum Bad Salzungen
 - ab 1. April 2009 im Medizinischen Zentrum am Klinikum Bad Salzungen
- MR Dr. med. Norbert Römhild (64) ist verheiratet und hat drei Kinder. Seine Hobbys sind Reisen und Skifahren.



Dr. med. Heinz-Dieter Eichhorn

Funktion:

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen gGmbH

Ausbildung:
Facharzt für Innere Medizin

Tätigkeitsfeld:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im gesamten Fachgebiet Innere Medizin
- Spezielle Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Gastroskopie, Sonografie, Koloskopie, ERCP

Berufliche Stationen:

- Medizinstudium an der Universität Jena
- Facharzt Ausbildung Innere Medizin am Krankenhaus Bad Salzungen, Klinikum Meiningen, Suhl, Zentralklinik Bad Berka, Universitätsklinik Jena
- seit 1988 in Bad Salzungen tätig

Dr. Eichhorn (57) ist verheiratet und hat zwei Söhne. Zu seinen Hobbys gehören: Ausdauersport, Gartenarbeit und Geschichte.



Dr. med. Peter Holke

Funktion:

Oberarzt
Klinikum Bad Salzungen
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Ausbildung:
Facharzt für Chirurgie

Tätigkeitsfeld:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Bariatrische Chirurgie
- Hernienchirurgie

Berufliche Stationen:

- 1977 – 1983 Medizinstudium an der Uni Halle an der Saale
- 1983 – 1990 Facharzt Ausbildung in Quedlinburg
- 1990 – 1997 als Facharzt in Höxter tätig
- 1997 – 2000 als Oberarzt in Kirm
- seit 2000 im Klinikum Bad Salzungen

Dr. med. Peter Holke ist 51 Jahre, verheiratet und hat eine Tochter. Seine Hobbys sind Fotografie, Biologie und Musik.

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum  **Bad Salzungen**
Akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Freies Wort

 **Südthüringer Zeitung**